



PRESSEINFORMATION

6.2.2024

**Forscher des Naturkundemuseums Karlsruhe beteiligen sich am ersten transnationalen EU-Projekt zur Herbar-Digitalisierung, "DigiHerb"**

**Prof. (Ilia State University Tbilisi) Dr. Rainer Bussmann, Botaniker am Naturkundemuseum Karlsruhe, arbeitet mit anderen Projektteilnehmenden aus Irland und Belgien zusammen, um hunderttausende Herbarbelege der Weltöffentlichkeit zugänglich zu machen.**

Das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe, der Nationale Botanische Garten von Irland (NBG-OPW als Projektleiter), und die Universität Gent kooperieren in einem ehrgeizigen Herbarium-Digitalisierungsprojekt (DigiHerb), das vom Interreg North-West Europe Programm gefördert wird. Dieses von der EU ko-finanzierte Projekt erhält einen Zuschuss von 478.776 € für einen Zeitraum von 18 Monaten. In Karlsruhe ist geplant, mindestens 125.000 Herbarbelege mit Hilfe einer hochmodernen Digitalisierstraße zu digitalisieren und die Etikettendaten in einer Datenbank zugänglich zu machen.

Herbare werden die Sammlungen konservierter Pflanzen und Pilze genannt. Herbarexemplare werden zur Beschreibung unserer Flora und zur Definition von Arten verwendet. Die etwa 600.000 im Herbarium Karlsruhe aufbewahrten Exemplare, v.a. die bis ins Jahr 1703 zurückgehende Pflanzensammlung, sind wichtige Zeugen der Interaktion der Pflanzen mit ihrer Umwelt, der Geschichte der Vegetationsentwicklung und des Globalen Wandels. Was Herbarproben so nützlich macht, sind die damit verbundenen Daten, die auf dem Etikett oder in Notizen auf der Probe enthalten sind. Die Angaben zum Pflanzennamen, Sammelort, Sammler, Datum, Nutzung und oft auch zusätzliche Angaben zum Lebensraum oder zur Höhenlage sind immens wichtig. Die kombinierten Daten aller dieser Exemplare ermöglichen es uns, Veränderungen von Flora und Vegetation, z.B. durch Klima- und Nutzungswandel zu verfolgen. Dies ist beispielsweise auch von großer Bedeutung, wenn es um die Inhaltsstoffe von Medizinal- und Nahrungspflanzen geht.

Alle digitalisierten Belege der drei Partner werden über eine gemeinsame Online-Plattform der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dieses Projekt wird das erste in der EU sein, das transnationale Herbariumsammlungen in einem einzigen digitalen Portal und Datenverwaltungssystem vereint.

Weitere Informationen:

Prof. (Ilia State University Tbilisi) Dr. Rainer W. Bussmann

Referatsleitung Botanik, Abteilung Biowissenschaften

Tel.: +49 (0)176 921 55014

E-Mail: [rainer.bussmann@smnk.de](mailto:rainer.bussmann@smnk.de)